



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXLVIII. Lukas und Peter, Gebrüder Trebus, bekunden dem Rathe zu Berlin Hebungen aus Birkholz verkauft zu haben, am 26. März 1461.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CXLVII. Kurfürst Friedrich beleiht Werner Pful und seine Brüder mit der andern Hälfte des Dorfes Gielzdorf, die sie von denen von Holzendorf erkaufte haben, im Jahre 1460.

Wir friderich, von gotes genaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —, So wir dann In uergangen zeiten vnnserm lieben getrewen Werner pful vnd seinen menlichen leibs lehens erben, Auch Heine, Nickeln, Bertram vnd friderichen, seinen bruderen, vnd Iren menlichen leibs lehens erben das halb dorff Gifzellzdorff, bey strufzberg gelegen, czu Manlehen vnd gefampter hand nach laut vnnfers brieffs In doruber gegeben, verilien haben; hat nu der genannte Werner die ander Helffte desselben dorffs sollent von dittrich vnd Werner gebruder von holczendorff gekofft, die das so vor vns fortter czu seinen behuff williglich verlassen haben. Vnd nach sotaner verlassung sind wir von dem genannten Werner fleissiglich gebeten worden, In dieselben gekaufften helfft des genannten dorffs Gifzellzdorff furder zu uerlihen. Also haben wir nu angesehen getrewe vnd willig dinst, die er vnd sein Bruder vns offt williglich han getan, auch hinfur wol tun sullen vnd mogen, vnd auch von besunder genade wegen, dem genannten Werner Pful vnd seinen menlichen leibs lehens erben, auch Heinen, Nickel vnd Bertram, seinen bruderen, vnd Iren menlichen leibs lehenszerben solch halb dorff Gifzellzdorff, In massen In das die genannten Holzendorf verkauft vnd vor vns verlassen haben, zu rechtem manlehen vnd gefampter hant furder verilien mit allen genaden, freyheiten, zugehorung vnd gerechtigkeit, nichts nicht doran vtzgenomen, In allerweylz das dieselben Holzendorffer, Ire Eltern vnd vorfaren Innegehabt vnd besessen haben, vnd wir verleyhen In das so gegenwertig mit Crafft vnd macht dits brieffs etc. — Vnd geben des dem genannten Werner, Hannsen von Arnym, czu Czichow gefessen, zu einem Inwifer. Czu vrkunt etc.

Nach dem Churm. Sehnscopialbuche XXII, 207.

Die des Datums ermangelnde Urkunde ist nach der Reihenfolge im Jahre 1460 angesetzt.

CXLVIII. Lucas und Peter, Gebrüder Trebus, bekunden dem Rathe zu Berlin Gebungen aus Birckholz verkauft zu haben, am 26. März 1461.

Vor aller menniglich, die desin Vnsen apenen brieff sien oder horen lesen, bekennen wy Lucas vnde Peter, brudere, die Trebbuse genant, dat wy med gudem eindrechtigen wolberadenn mude, samender hand, den Erfamen borgermeistern vnde Radmannen beder Stede Berlin und Colen, die nw sin vnde tokomende werden mogen, Recht vnde redeliken to einem eigendome verkofft hebben vnde Vorkopen in Crafft disses brines, theyn stucken Geldes vnde Gudes mit allen rechticheiden, friheiden vnde Tobehorungen, als die an Vns komen, vnde von olders dartho gewest vnde noch sint, nichtes nicht uthgenomen, also dat upp der feltmarke vnde im Dorpe to Berckholt gelegen is vnde die Erfamen fruwen die Claus Czelendorpyne vnde Vase muder die Peter Trebbusyne to geliken deilenn suls lange to oren liffgedinge gehat vnde be-

feten hebben, vnde sodan liifgedinge die genante vnse muder to orene andeyle, nemlich Viff stücken, den genanten borgermeistern vnde Radmannen der Stede Berlin und Colen vor Vnsen Gnedigen herrn dem Marggrauen med frihem lachendem mude recht vnde redeliken vorlaten, vnde weder von em to einer wederstadinge eres liifgedinges Viertich schock Groschen merkischer landtwerung an guden berlinischen Penningen to genuge entfangen hed, Sunder die genante Claus Czelandorppynne sich ores andeyles von dem liifgedinge, nemlich Viff stücken, by oren levende nach iren willen mach gebruken, also, dat nah oren dode ok dat sulue Gud gentzliken vallen vnd komen schall an die ergenante borgermeistere vnde Radmanne der ergenanten Stede Berlin vnde Colen. Alles des genanten Gudes scholen vnd mogen sich die obgenanten borgermeistere vnde Radmanne der Stede Berlin vnde Coln vnde ore nakomen, med allen vnde Illikenn tobehorungen vnde rechticheiden mechtliken vnderthien, vnde to ewigen tiden geruchlichen, als eres egenomes, In der ergenanten stede mit nut vnde fromen nah orem willen gentzlich gebruken, vngehindert vor vns, Vnse erven vnde ydermenniglic sunder alle geuere. Vnde wy vorthien Vns hiran aller rechticheid vnde Insage, die wy daran gehabt hebbenn oder mogen hebben, sunder allerleye hulperede. Vor fulke vorgeschreuen theyn stücken Geldes Vnde Gudes hebben Vns den ergenanten Trebbusen die Vorgenante borgermeistere vnde Radmanne der Stede Berlin vnde Colen gegeueu vnde genuchliken betald hundert vnd twintich schock Groschen merkischer Landweringe, yo achte Pennige vor einen Groschen to reken, an guden berlinischen Pennigen, derfuluen wy em vnde oren nakomen seggen quyd, ledich vnde los in Crafft dises briues, vnde wy Vnde Vnse erven scholen vnd willen em dises Kopes eyn recht stede gewere sin vor Vnsen Gnedigen herrn, dem Marggrafen vnde allermenniglic ane alle geuere. To orkunde vnde rechter bekenntnisse hebben wy Vnse Ingefegle eyn yderman besundern laten hengen vnder an disen briff. Na Christi Gebord Vnsers Herrn vireinhundert vnde in dem eyn vnde festigten Jare, Am Mandage vor Vnser liuen fruwen Dage Annuntiationis.

Krüger's und Müller's Berlin IV, 58.

CXLIX. Kurfürst Friedrich gestattet den Gebrüdern von Schlabrendorf Verpfändungen,
am 26. August 1461.

Mein gnediger herre hat Erloubt Cord, hanns, Sigmund, heinrich, fridrich, Mattis, Albrecht vnd Jorg, gebrudern, dy Slaberndorff genant, das sie Claws pfenig, Burger ezu Berlin, vnd Angnesen, seiner Elichen hawtzfrawen, vnd allen Iren Erben sunff Wispel Roggen vnd sunff schock groschen merkischer werung Jerlicher zinz vnd Rent Im dorff walmertorff fur II^e Rinisch gulden versetzen vnd ezu rechten widerkop verkawffen mogen; Doch das sie das, so sy Erst können, wider — lassen. Datum am Mitwoch nach Bartholomey, Anno etc. LXI.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 12.